



Im Blickpunkt: Die Stadt Bad Urach

Hinweis: Die Teile des Beitrags, die sich mit allgemeinen Informationen zur Stadt befassen, welche keinen Bezug zu den erwähnten statistischen Daten haben, wurden, sofern nicht anders angegeben, Wikipedia oder anderen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. Die ausgewählten statistischen Daten zur Stadt/Gemeinde, zum Landkreis und Baden-Württemberg entstammen, soweit nicht anders angegeben, aus den Erhebungen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

Reinhard Güll



Reinhard Güll ist Büroleiter der Abteilung „Informationsdienste, sozial- und regionalwissenschaftliche Analysen“ im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

In der Serie „Im Blickpunkt“ steht dieses Mal die Stadt Bad Urach im Landkreis Reutlingen. Aus dem Landesinformationssystem Baden-Württemberg (LIS) lassen sich für Bad Urach wie für jede andere Gemeinde des Landes interessante Erkenntnisse zur Struktur und Entwicklung gewinnen. Besonders herausgehoben werden an dieser Stelle die Bevölkerungsentwicklung, der Tourismus, die Wohn- und die Beschäftigungssituation.

Bad Urach liegt im am Rande der Schwäbischen Alb im Tal der Erms. In der Stadt befindet sich die mit 61 Grad Celsius heißeste Thermalquelle Baden-Württembergs. Das Stadtgebiet von Bad Urach gehört den Naturräumen Uracher Ermstal und mittlere Kuppenalb an. Der Siedlungsschwerpunkt liegt im sogenannten

Uracher Talknoten, wo verschiedene Seitentäler der Erms zusammentreffen. Sie ermöglichen bequeme Zugänge bzw. Auf- und Abstiege zur Hochfläche der Schwäbischen Alb. In geomorphologischer Sicht ist das Ermstal eines der tief in den Weißjura eingeschnittenen Albtrauf-täler.

Viele archäologische Funde bei Bad Urach belegen, dass es hier bereits im Frühmittelalter eine alemannische Höhensiedlung gab. Die Stadt Urach war ab Anfang des 12. Jahrhunderts Sitz eines von *Egino I.* gegründeten Grafengeschlechts. *Heinrich von Fürstenberg* verkaufte 1265 die Burg Hohenurach und die meisten dazu gehörenden Besitzungen an *Graf Ulrich von Württemberg*. Von 1442 bis 1482, während der sogenannten württembergischen Teilung, war Urach Residenz des Grafen der Uracher Linie. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde die Stadt mehrfach belagert, besetzt und geplündert. Seit dem 16. Jahrhundert war Bad Urach eine württembergische Oberamtsstadt. Den Status verlor die Stadt erst 1938, als sie wie ein Teil der anderen Gemeinden des Oberamtes Urach in den Landkreis Reutlingen eingegliedert wurde.

S Lage der Stadt Bad Urach



Im Zuge der Gemeindegebietsreform Anfang der 1970er-Jahre wurden die bis dahin selbstständigen Gemeinden Sirchingen, Wittlingen, Hengen und Seeburg eingemeindet. Die Ermstalbahn verbindet Bad Urach über Metzingen, wo Anschluss an die Eisenbahnlinie Tübingen – Stuttgart besteht, direkt mit Reutlingen, Tübingen und Herrenberg. Durch Bad Urach verläuft die B 28, die im Westen nach Reutlingen und Tübingen und im Osten nach Ulm führt. Auf der B 465 kann man von der Stadt aus über die Schwäbische Alb Ehingen und Biberach erreichen. Im öffentlichen Nahverkehr ist Bad Urach in den Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau integriert. In der Typisierung der kommunalen Verwaltungsgliederung bildet die Stadt Bad Urach eine vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemeinden Grabenstetten, Hülben und Römerstein.

Bad Urach hat eine Gemarkungsfläche von 5 545 Hektar (ha). Davon werden gut 28 % landwirtschaftlich genutzt. Damit liegt diese



Das Rathaus von Bad Urach
© Stadt Bad Urach / Thomas Kiehl

Flächennutzungsart erheblich unter dem Landesdurchschnitt von etwas mehr als 45 %. Die Waldfläche beträgt 59 % und liegt damit über dem Durchschnitt des Landkreises Reutlingen (39 %) und des Landes (38 %). Fast 12 % der Fläche sind besiedelt oder dienen als Verkehrsfläche.

Am 31. Dezember 2015 lebten 12 143 Personen in Bad Urach. Mit 219 Personen je Quadratkilometer entspricht die Besiedelung den eher ländlich geprägten Teilen Baden-Württembergs und liegt weit unter dem Landesdurchschnitt (305). Die Bevölkerungsentwicklung war in den Jahren zwischen 2005 und 2015 rückläufig. In diesem Zeitraum hat die Bevölkerung um 4,6 % abgenommen. Sie lag deutlich unter der Entwicklung des Landes Baden-Württemberg (+ 1,3 %). Das Durchschnittsalter der Bürger von Bad Urach betrug 45 Jahre und lag damit über dem Landesdurchschnitt von 43,2 Jahren. Gut 18 % der Einwohner von Bad Urach hatten 2015 einen ausländischen Pass. Der Ausländeranteil der Stadt lag damit deutlich über dem Landesdurchschnitt von knapp 14 %.

Die Entwicklung des Wohnungsbestandes in Bad Urach ist leicht positiv. Im Zeitraum zwischen 2005 und 2015 stieg der Wohnungsbestand um knapp 1 %. Die Werte für baureifes

Land waren in dem Zeitraum zwischen 2013 und 2015 mit 89 Euro/m² um 97 Euro/m² niedriger als die im Landesdurchschnitt ermittelten Werte. Annähernd 63 % der Wohngebäude sind Einfamilienhäuser. Mit einer durchschnittlichen Wohnfläche von 46 m² je Einwohner entspricht dieser Wert genau dem Landesdurchschnitt.

Die Chance auf eine Beschäftigung in Bad Urach hat in den vergangenen 10 Jahren zugenommen. So hatten 2015 rund 5 350 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einen Arbeitsplatz. Dies sind gut 8 % mehr als 2005. Langfristig betrachtet lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2015 noch unter dem Wert des Jahres 1999, gab es doch damals gut 380 Arbeitsplätze mehr. Mehr als 41 % aller Arbeitsplätze in Bad Urach liegen heute noch in dem Wirtschaftsbereich des Produzierenden Gewerbes. Das Produzierende Gewerbe ist nach wie vor ein zentraler Bereich in der landesweiten Beschäftigtenstruktur. Aktuell ist der Wirtschaftsbereich der sonstigen Dienstleistungen in Bad Urach mit knapp 43 % der stärkste.

Recht positiv gestaltet sich die Finanzlage der Stadt. Der Schuldenstand je Einwohner belief sich auf 974 Euro im Jahr 2015 und lag damit unter dem Landesdurchschnitt von 1 029 Euro je Einwohner. Sowohl die Steuerkraftmesszahl

T

Ausgewählte Daten zur Stadt Bad Urach, zum Landkreis Reutlingen und zu Baden-Württemberg

Merkmal / Indikator	Einheit	Stadt Bad Urach	Landkreis Reutlingen	Land
Fläche				
Fläche insgesamt am 31. Dezember 2015	ha	5 545	102 809	3 575 133
Siedlungs- und Verkehrsfläche am 31. Dezember 2015	%	11,8	14,0	14,4
Waldfläche am 31. Dezember 2015	%	59,0	38,6	38,3
Landwirtschaftsfläche am 31. Dezember 2015	%	28,3	46,4	45,4
Bevölkerung				
Bevölkerung am 31. Dezember 2015	Anzahl	12 143	282 113	10 879 618
Ausländeranteil am 31. Dezember 2015	%	18,6	13,9	13,9
Durchschnittsalter Ende 2015	Jahre	45,0	43,5	43,2
Geburtenüberschuss/-defizit je 1 000 Einwohner 2005 – 2015	Anzahl	- 2,1	- 0,4	- 0,6
Bevölkerungsdichte am 31. Dezember 2015	Einw./km ²	219	274	305
Weiterführende Schulen				
Übergänge auf Werkreal-/Hauptschulen 2015/16	%	.	10,7	7,2
Übergänge auf Realschulen 2015/16	%	.	32,5	33,8
Übergänge auf Gymnasien 2015/16	%	.	43,3	43,4
Übergänge auf Gemeinschaftsschulen 2015/16	%	.	11,7	13,3
Beschäftigte am Arbeitsort				
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾ je 1 000 Einwohner 2015	Anzahl	447	387	404
Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2015 ¹⁾	%	41,2	40,4	36,2
Beschäftigte im Handel, Verkehr und Gastgewerbe 2015 ¹⁾	%	15,6	19,0	20,2
Beschäftigte im sonstigen Dienstleistungsbereich 2015 ¹⁾	%	42,7	40,2	43,1
Verkehr				
Pkw je 1 000 Einwohner 2015	Anzahl	602	598	576
Pkw-Anteil am Kfz-Bestand 2015	%	83,6	80,9	82,0
Tourismus				
Ankünfte von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner 2015	Anzahl	5 386	1 377	1 902
Ankünfte von Auslandsgästen je 1 000 Einwohner 2015	Anzahl	673	203	454
Übernachtungen von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner 2015	Anzahl	30 943	3 813	4 737
Übernachtungen von Auslandsgästen je 1 000 Einwohner 2015	Anzahl	1 223	488	1 038
Wohnen				
Anteil Einfamilienhäuser an Wohngebäuden 2015	%	62,9	68,1	61,1
Wohnfläche je Einwohner 2015	m ²	46	45	46
Wasserwirtschaft				
Trinkwasserverbrauch je Einwohner 2013	Liter/Tag	99	99	116
Trinkwasserpreis 2016	EUR/m ³	1,66	2,12	2,11
Gemeindefinanzen				
Steuerkraftmesszahl je Einwohner 2015	EUR	906	906	983
Steuerkraftsumme je Einwohner 2015	EUR	1 167	1 215	1 322
Schuldenstand (Kernhaushalt, Eigenbetriebe) je Einwohner 2015	EUR	974	1 046	1 029

1) Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit.



Die Ruine Hohenurach
© Stadt Bad Urach /Thomas Kiehl

je Einwohner als auch die Steuerkraftsumme je Einwohner lagen im Jahr 2015 deutlich unter dem Landesniveau.

In Bad Urach kann man als Tourist die Albrandlage von ihrer schönsten Seite erleben. Touristische Anziehungspunkte sind die Falkensteiner



Der Uracher Wasserfall
© Stadt Bad Urach /Thomas Kiehl

Höhle, der Uracher und der Gütersteiner Wasserfall. Die Stadt liegt auch an der Deutschen Fachwerkstraße und bietet romantische Anblicke auf hervorragend restaurierte Fachwerkhäuser. Bad Urach bietet aber auch Heil- und Gensungssuchenden zu jeder Jahreszeit in einer traumhaften Kulisse die Möglichkeit, ihre Leiden zu lindern. Der staatlich anerkannte Luftkurort, der auch das Prädikat Heilbad besitzt, sorgt durch seinen Kur- und Heilbadbetrieb für die Linderung vieler Leiden. Patienten können im Thermalbad Albthermen und im Gesundheitszentrum Schwäbische Alb die heilende Kraft des Mineralwassers nutzen. Dies findet seinen Niederschlag in den Tourismusstatistiken der Stadt. So gab es 2015 gut 30 940 Übernachtungen von Gästen je 1 000 Einwohner. Das ist mehr als das Sechsfache des Landesmittels von 4 730 Übernachtungen.

Weitere Auskünfte erteilt
Reinhard Güll, Telefon 0711/641-20 08,
Reinhard.Guell@stala.bwl.de